

Liestal, 27. November 2022

Medienmitteilung

Die FDP Baselland ist erleichtert über die deutliche Annahme der Baselbieter Vermögenssteuerreform

Bei einer Stimmbeteiligung von 32.74 Prozent haben 62.61 Prozent der Baselbieterinnen und der Baselbieter der Vorlage zugestimmt.

Aus Sicht der FDP Baselland ist die Annahme der Vermögenssteuerreform ein wichtiger Schritt, um die steuerliche Attraktivität des Kantons in der Region Nordwestschweiz wiederherzustellen.

Während im Baselbiet die letzte grosse Revision bei den Steuern für natürliche Personen auf das Jahr 2007 zurückgeht, haben andere Kantone ihre steuerliche Attraktivität über die letzten Jahre stetig verbessert. Ferdi Pulver, Präsident der FDP Baselland, kommentierte das Resultat wie folgt:

«Zusammen mit unseren bürgerlichen Partnern ist es uns scheinbar gelungen, in einem sehr kontrovers geführten Abstimmungskampf die Bedeutung dieser Vorlage für die Attraktivität unseres Kantons aufzuzeigen. In den letzten Jahren haben nicht wenige vermögende Personen das Baselbiet verlassen. Durch die nun angenommene Reform stehen die Chancen deutlich besser, dass der Kanton nicht noch weiteres Steuersubstrat verliert. Und davon profitiert am Schluss die gesamte Bevölkerung.» Und er ergänzt: «Wir dürfen nun aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen. Wir sehen auch bei der Einkommenssteuer einen klaren Handlungsbedarf. So ist es für im Baselbiet ansässige Unternehmen zunehmend schwierig, gut qualifizierte Fachkräfte hier zu halten oder neue Mitarbeitende zu motivieren, ins Baselbiet zu ziehen.»

Kontakt:

Ferdi Pulver, Präsident FDP Baselland, 079 423 59 19